

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VIII/66/664/1
664/1

Vorlagen-Nummer

2688/2019

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe nach § 24 GO - "Stadtquartier St. Maria im Kapitol/Lichhof/Pipinstraße - Via Culturalis Cologne- Sofortiger Baustopp für Freitreppe vor St. Maria im Kapitol" (AZ. 02-1600-172/2019)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	12.09.2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt bedankt sich bei den Petenten für die Eingabe zum Bau der Freitreppe zu St. Maria im Kapitol.

Der Bau der Freitreppe zu St. Maria im Kapitol soll entsprechend des Ratsbeschlusses vom 07.06.2018 umgesetzt werden.

Alternative: keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Die Petenten fordern einen sofortigen Baustopp für das Freitreppen-Projekt bis zu einer Neubewertung mit kritisch-fachlicher Beurteilung und Bürgerbeteiligung. Sie beschwerten sich über die Bauarbeiten und Abholzungen, die ohne jede Information der Bürgerinnen und Bürger und Anwohnenden des Stadtquartiers begonnen haben (s. Anlage).

Stellungnahme der Verwaltung:

Grundlage für den Beginn der vorbereitenden Maßnahmen:

Am 06.05.2014 hat der Verkehrsausschuss die Ausführungsplanung der drei Plätze beschlossen und die Verwaltung mit der Planung für den Bau einer Freitreppe an der Pipinstraße zu St. Maria im Kapitol beauftragt (s. Vorlagen-Nr.: 3553/2012).

Am 07.06.2018 hat der Rat den Bau der Freitreppe beschlossen (s. Vorlagen-Nr.: 1944/2017). Der Gestaltungsbeirat und der Stadtentwicklungsausschuss waren in das Verfahren eingebunden.

Der Beginn der Baumaßnahme ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Begründung:

Das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung hat am 16.11.2018 bauvorbereitend an der Pipinstraße eine Gleditschie (Lederhülsenbaum) fällen lassen. Der Baum stand im südseitigen Gehweg zwischen Heumarkt und St. Maria im Kapitol vor dem Gebäude Pipinstraße 16. Der südseitige Gehweg wird von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden in Fahrtrichtung Westen benutzt. Der Baumstandort hätte die zukünftig verbleibende Gehwegbreite auf unter 2 Meter eingeschränkt und würde eine Verkehrsfährdung darstellen.

Nach der Umgestaltung der Pipinstraße entsteht eine barrierefreie, durchgehende Gehwegfläche in komfortabler Breite.

Drei Neupflanzungen werden im Zuge der Umgestaltung der Pipinstraße etwas weiter östlich vor dem Haus 16/18 vorgenommen. Als Baumart werden Platanen mit einer pyramidalen Kronenform (die Sorte Tremonia) vorgesehen.

Ebenfalls bauvorbereitend für den Bau der Freitreppe zu St. Maria im Kapitol führen die Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB) derzeit die Verlegung ihrer Leitungen aus dem Baufeld der Freitreppe durch. Im Rahmen der Leitungsarbeiten wurde festgestellt, dass ein Einzelbaum vor dem Gebäude Pipinstraße 14, der sich in der Leitungstrasse der StEB befindet, gefährdet und nicht mehr standicher war. Daher musste der Baum, eine Winterlinde, am 12.07.2019 gefällt werden.

Somit wurden insgesamt zwei Bäume gefällt.

Eine Pressemitteilung wurde im Juni 2018 veröffentlicht. Dort wurde bereits über die zurzeit vorlaufenden Arbeiten (Verlegung Versorgungsleitungen) informiert.

Das vorhandene Gehölz an der oberen Pipinstraße zu St. Maria im Kapitol wird entsprechend des Ratsbeschlusses im Zuge der Baumaßnahme in 2020 entfernt.

Durch den Ersatz der Stützwand durch das geplante Treppenbauwerk und den Entfall der Gehölze am geplanten Treppenkopf wird die Sicht auf St. Maria im Kapitol und die Fußwegverbindung zur Kirche geöffnet.

Einbindung der Anwohnenden:

Die Stadtverwaltung hat im Rahmen des Planungsprozesses umfangreiche Abstimmungen mit den beiden unmittelbar betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern vorgenommen.

Mit der Kirche wurde ein Tausch- und Ausbauvertrag geschlossen, worin u. a. der Abriss der privaten Garagen der Kirche und die Wiederherstellung der Flächen geregelt sind.

Ebenfalls wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Eigentümergemeinschaft Gebäudekomplex Pipinstraße 16, zu der auch das Gebäude Lichhof 12 gehört, über die Planungen und Bauabwicklung informiert. Es fanden u. a. gemeinsame Begehungen und die Durchführung von Suchschürfen an dem Gebäude Pipinstraße 16 statt.

Städtebauliche Begründung der Baumaßnahme:

Die Maßnahme dient der Aufwertung des Stadtraumes an St. Maria im Kapitol. Die Gestaltung des südlichen Auftakts der Via Culturalis ist ein wichtiger Baustein, um den Bereich der Via Culturalis räumlich zu fassen und einen angemessenen Gegenpol zum nördlichen Auftakt, der hohen Domkirche, zu bilden. Derzeit präsentiert sich der Zugang zur Kirche St. Maria im Kapitol mit einer Wand als Ausgleich des Höhenunterschiedes aus städtebaulicher wie auch gestalterischer Sicht als unattraktiver nicht einladender Stadtraum zur Pipinstraße. Die räumliche Trennwirkung der Wand soll durch die Neugestaltung einer Freitreppe auf der gesamten Länge überwunden werden. Hier soll ein freundlicher und zum Verweilen einladender Ort entstehen, welcher zum einen die Blickbeziehungen über die Via Culturalis bis hin zur Hohen Domkirche hervorhebt und zum anderen die Zugänglichkeit des Kapitols wesentlich verbessert. Ein qualitativ hochwertiger öffentlicher Stadtraum soll entstehen, der gleichzeitig als verbindendes Element die Via Culturalis noch deutlicher im Stadtraum sichtbar macht.

Die verbesserte Zugänglichkeit durch den Bau der Freitreppe wird als ein wichtiger Bestandteil der Via Culturalis angesehen. Die Abgrenzung von St. Maria im Kapitol durch den vorgeschlagenen erneuten Bau bzw. einer Sanierung der Stützwand ist städtebaulich nicht gewollt und geht zu Lasten der zu Fuß Gehenden und Radfahrenden.

Die Gefahr, dass sich der Lichhof zu einem Hotspot des Kneipentourismus entwickeln könnte wird nicht gesehen, da es in diesem Bereich keine Gastronomie oder Kioske gibt, die eine Bewirtung von Gästen erlaubt.

Anlage
Eingabe